

Es informiert Sie	Nina Pitscher
Telefon	+49 202 563 4190
Fax	
E-Mail	nina.pitscher@stadt.wuppertal.de
Datum	03.03.21

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Online-Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/0664/21) am 17.02.2021**

Anwesend sind (online):

Nicht anwesend sind:

Schriftführerin:  
Frau Nina Pitscher

Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 18:15 Uhr

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1 Begrüßung**

Frau Heinen begrüßt die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung zur ersten Online-Sitzung und bittet um ein anschließendes Feedback per E-Mail, damit das Format weiter verbessert werden könne.

Frau Bömkes moderiert die Sitzung und weist auf die umfangreiche Tagesordnung hin. Daher werde es in der Mitte der Sitzung eine 10-Minütige Pause geben.

---

### **2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

---

### **3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung**

Die Tagesordnung und die Niederschrift zur letzten Sitzung vom 09.09.2020 werden genehmigt.

---

### **4 Persönliche Kurzvorstellung aller Mitglieder**

Da diese Sitzung die erste Sitzung nach der Neuwahl der Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung ist, stellen sich alle kurz Mitglieder vor.

---

### **5 Kooptierung weiterer Mitglieder**

Bei der Wahl des Beirates der Menschen mit Behinderung im Oktober, konnten nicht alle Plätze belegt werden.

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 17.02.2021:

ES wurden folgende Mitglieder einstimmig kooptiert:

1. Frau Heidrun Leermann (stellv. für Frau Diana Staub)
2. Herr Bernd Engels (stellv. für Frau Rosemarie Michalski).

---

### **6 Vorstellung und Besetzung der Arbeitsgruppen - Themen siehe Anlage**

Für die neue Wahlperiode des Beirates der Menschen mit Behinderung müssen die Arbeitsgruppen besetzt werden.

Frau Bömkes weist darauf hin, dass es wünschenswert sei, dass sich möglichst viele Mitglieder des Beirates an der Arbeit an den wichtigen Themen beteiligen, um den vielfältigen Aufgaben gerecht werden zu können.

Die Arbeitsgruppe „Menschen mit Behinderung im Krankenhaus“ pausiert momentan.

Frau Bömkes berichtet von Umbenennung des Tages „Gemeinsam Barrieren Abbauen“ zu „Aktionstag Wuppertal-barrierefrei“.

Frau Schunck äußert Interesse, an der Arbeitsgruppe des Organisations-Teams für den Aktionstag mitzuarbeiten.

Da die Besetzung aus Zeitgründen nicht während der Sitzung möglich ist, wird entschieden, noch einmal eine Auflistung der aktuellen und gewünschten Arbeitsgruppen an alle Mitglieder des Beirates zu verschicken. Diese wird durch den Vorstand erstellt. Anschließend können die Mitglieder bei Frau Pitscher ihr Interesse bekunden.

---

## 7 **Fragerunde zum Thema Coronaschutzimpfung: Referent Hr. Krebber**

Der Referent, Herr Krebber, hat sich bereit erklärt, den Mitgliedern des Beirates der Menschen mit Behinderung ihre Fragen bezüglich der Coronaschutzimpfung im Wuppertaler Stadtgebiet zu beantworten.

Er berichtet von dem Stand aus dem Impfzentrum und beantwortet Fragen des Beirates.

Bezüglich der Schriftsprachdolmetschung werde er Informationen an Frau Heinen weiterleiten.

Herr Krebber berichtet über den barrierefreien Zu- und Abgang im Impfzentrum. Eine barrierefreie Bewegung sei im Impfzentrum möglich. Es seien darüber hinaus viele Helfer\*innen vor Ort.

Da zeitlich nicht alle Fragen während der Sitzung beantwortet werden können, wurde sich darauf geeinigt, dass die übrigen Fragen gesammelt werden und anschließend (bei Bedarf) ein neuer Termin im kleinen Kreis mit Herrn Krebber vereinbart wird. Die Ergebnisse dieses Termins werden an alle Mitglieder weitergeleitet.

---

## 8 **Barrierefreie Zugänglichkeit von Arztpraxen in Wuppertal Vorlage: VO/0182/21**

Frau Neubauer stellt den Antrag vor. Der Schwerpunkt des Antrages liegt darauf, dass auf den Websites über die Barrierefreiheit hingewiesen werden solle.

Frau Colsmann berichtet von der Entwicklung des Inklusionskompasses, für den alle Arztpraxen im Stadtgebiet bezüglich ihrer Barrierefreiheit befragt werden sollen.

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 17.02.2021:

Der Antrag wurde mit 11 Stimmen beschlossen.

---

**9 Weiterentwicklung der Unterbringung für Obdachlose in der Stadt Wuppertal**  
**Vorlage: VO/0183/21**

Herr Lehnen stellt den Antrag vor. Er freue sich über den Antrag und möchte im Stadtgebiet eine barrierefreie Unterkunft für Obdachlose schaffen.

Dazu wurde eine Fachstelle Wohnungslosenhilfe eingerichtet.

Die Zuständigkeit liege nun gebündelt beim Sozialamt und das Thema könne daher effektiv angegangen werden.

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 17.02.2021:

Der Antrag wurde mit 11 Stimmen beschlossen.

---

**10 Bericht des Inklusionsbüros**

Es soll eine Online-Veranstaltung mit verschiedenen Themen stattfinden. Unter anderem soll dort der neue Instagram-Account des Beirates vorgestellt werden. Die Einladung folgt.

---

**11 Berichte aus den Gremien**

Herr Andreß berichtet aus der BV Ronsdorf: Ein Antrag vom Bündnis 90/den Grünen auf einen barrierefreien Umbau des Bandwinkerplatzes wurde abgelehnt.

Herr Strohmeyer berichtet aus dem Sportausschuss: Das Freibad Mählersbeck wird saniert und soll komplett barrierefrei werden.

Frau Baukhage berichtet aus der BV Elberfeld: Es soll ein barrierefreier Zugang zur Südstadt geschaffen werden.

Frau Bömkes berichtet aus dem Ausschuss für Soziales: Der Schwerpunkt des informellen Austauschs lag auf dem Thema der Unterbringung von Obdachlosen.

---

**12 Berichte aus der Verwaltung**

Herr Lehnen berichtet, dass die momentan prägenden Themen im Sozialamt die Themen Impfen, Masken für Bedürftige, Essensausgaben und Hilfen für Obdachlose seien. Dies seien Themen mitten im Pandemiegeschehen.

Auch berichtet er, dass nun erfolgreich die elektronische Akte im Schwerbehindertenrecht eingeführt werden.

Frau Löhr berichtet von positiven rechtlichen Veränderungen im Schwerbehindertenrecht.

Zum einen haben alle Personen mit einem GdB ab 20 seit dem 01.01.2021 einen Anspruch auf den steuerlichen Pauschbetrag. Bis zum 31.12.20 konnte dieser nur in Anspruch genommen werden, wenn bei einem GdB unter 50 gleichzeitig auf die DE-Eigenschaft (dauerhafte Einbuße) festgestellt wurde. Diese

zusätzliche Voraussetzung ist nun entfallen.

Zum anderen wird ab sofort in einigen Fällen bei einem GdB unter 50 auf eine Nachprüfung verzichtet. Von dieser neuen Regelung sind insbesondere Personen über 70 Jahre betroffen.

---

**13**

**Verschiedenes**

Herr Andreß bittet Frau Löhr bei der nächsten Sitzung über die „Parkausweise light“ zu berichten. Frau Löhr stimmt dem zu und schätzt die benötigte Zeit für den Vortrag auf 10 Minuten zzgl. Zeit für Rückfragen.

Es gibt Probleme mit dem RIS. Einige Mitglieder des Beirates sind noch nicht richtig aufgelistet. Es wird nun die Ratssitzung am 01.03.2021 abgewartet. Anschließend wird sich Frau Pitscher erkundigen und eine Korrektur veranlassen.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in